

Klassenleitung mit Kopf, Herz und Fingerspitzengefühl

Dreiteilige Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer mit Klassenleitung

Ein Kooperationsprojekt von Haus Ohrbeck und der Schulstiftung im Bistum Osnabrück
(Maria Schwedhelm)

Ansatzpunkte der Fortbildung

Wenn Lehrerinnen und Lehrer die Leitung einer Klasse übernehmen, müssen sie neben der regulären Unterrichtstätigkeit zusätzlich eine Vielzahl weiterer Aufgaben wahrnehmen, zum Beispiel

- Gespräche mit Einzelnen und der Klasse führen
- das Zusammengehörigkeitsgefühl (Kohärenz) in der Klasse fördern
- die Entwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler unterstützen
- Koordination von und Kommunikation mit KollegInnen
- Lernberatung
- Elternarbeit

Hinzu kommt, dass ein Klassenverband – sozialpsychologisch verstanden – eine Gruppe mit Subsystemen wie Cliquen, Koalitionen, Lagern ist. Lehrerinnen und Lehrer stehen daher vor der komplexen Aufgabe, die Klasse nicht nur als (Lern-)Gruppe, sondern auch als soziales System wahrzunehmen. Es gilt, die Möglichkeiten zu berücksichtigen, die eine Gruppe für das Lernen eröffnet, um auch die Synergieeffekte des Lernens in einer Gruppe für den Unterricht nutzen zu können.

Lehrerinnen und Lehrer, die eine Klassenleitung übernehmen, benötigen also Kompetenzen in den Bereichen

- Moderation und Intervention
- Konfliktmanagement
- (Lern-)Beratung
- Prozesssteuerung
- Zeit- und Raumgestaltung
- Gruppendynamik und Sozialpsychologie

Die Fortbildung bietet Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen zu erweitern und sie im Unterricht und in der Klassenleitung umzusetzen.

Zielgruppe und Umfang

Die Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer der Stiftungsschulen. Der Umfang der Fortbildung umfasst drei Kurseinheiten (Teil 1 zweitägig, Teile 2 und 3 dreitägig) im Zeitraum von September bis November 2018.

Arbeitsweise und Arbeitsmethoden

Die Arbeitsweise dieser Fortbildung ist personenorientiert und gruppenprozessbezogen, d.h. im Mittelpunkt stehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren persönlichen und fachlichen Fähigkeiten. Die Fortbildungsgruppe bietet einen geschützten Raum für die Lerninhalte, in dem diese erprobt und in das Selbstkonzept integriert werden können. Die Arbeitsmethoden und -formen orientieren sich an den inhaltlichen Schwerpunkten der Kurseinheiten. Sie sind lernfeldorientiert und haben hohen Trainingscharakter. Die Lernerfahrungen liegen zum einen auf der persönlichen Ebene (Selbsterfahrung), zum anderen auf der inhaltlichen, fachlichen und methodischen Ebene. Die Fortbildung ist in hohem Maße praxisorientiert: Ein wichtiges Element ist der Transfer des Gelernten und Erfahrenen auf die eigene Arbeit »vor Ort«. Im Rahmen der Fortbildung ist es möglich, Umsetzungen für die Praxis (Übungen, Spiele, Meditationen usw.) der Teilnehmergruppe vorzustellen und/oder auszuprobieren.

Leitung

Maria Feimann, M.A., Politologin und Pädagogin, Supervisorin, Weiterbildung in Gruppendynamik Arbeitsschwerpunkte: MitarbeiterInnenfortbildung, Leiterin von Haus Ohrbeck

Michael Faßnacht, Dipl.-Psych., Dipl.-Theol., Supervisor (BDP), Trainer für Gruppendynamik (DGGG) Arbeitsschwerpunkte: MitarbeiterInnenfortbildung, Gruppenpsychologie und Gruppendynamik

Kosten

Die Kosten für die gesamte Fortbildung einschließlich Seminargebühr, Unterbringung im Einzelzimmer mit Dusche/WC und Verpflegung betragen 845 € und werden vom Etat der Schulstiftung übernommen.

Information und Rückfragen

Maria Feimann

Haus Ohrbeck

Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte

Telefon 05401/336-0

eMail m.feimann@haus-ohrbeck.de

Maria Schwedhelm, Schulrätin i.K.

Schulstiftung im Bistum Osnabrück

Telefon 0541/318-352

eMail m.schwedhelm@bistum-os.de

Anmeldung bis 31.05.2018 auf dem Dienstweg bei

Silke Engelmeyer

Schulstiftung im Bistum Osnabrück

Domhof 2, 49074 Osnabrück

Telefon 0541/318-358

Telefax 0541/318-333358

eMail s.engelmeyer@bistum-os.de

Themen, Inhalte und Termine der Kurseinheiten

Kurseinheit 1: Montag, 24.09.2018, 11:00 Uhr – Dienstag, 25.09.2018, 15:00 Uhr

Die Klasse als Gemeinschaft von Individuen

Jede Klasse setzt sich aus Individuen mit unterschiedlicher Biografie, Lerngeschichte und Vorerfahrung zusammen. Ist eine Klasse neu zusammengesetzt, besteht eine wesentliche Aufgabe der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers darin, den verschiedenen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, eine Gruppe zu werden. Übernimmt eine Klassenlehrerin/ein Klassenlehrer eine bereits bestehende Gruppe, so ist das Ziel, dass Klassenleitung und Gruppe zueinander finden und sich mit Veränderungen auseinander setzen. Es gilt, die bestehende Kultur der Klasse aufzunehmen und entsprechend den eigenen Vorstellungen weiter zu entwickeln. Damit die unterschiedlichen Vorstellungen und Interessen ausreichend berücksichtigt werden, erfordern diese Prozesse von der Klassenleitung die Fähigkeit,

- Situationen erfassen und analysieren zu können (diagnostische Kompetenz),
- eigene Bedürfnisse und die der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen zu können,
- sich umfassend und mit unterschiedlichsten Parteien verständigen zu können und
- Elternarbeit entwickeln, Kooperationsformen aufbauen und Elternarbeit gestalten können,
- verschiedene Methoden der Gesprächsführung einsetzen können.

In dieser Kurseinheit lernen die Teilnehmenden, wie sie mit der Ausgangssituation umgehen, die sie bei Übernahme der Klasse vorfinden, und erarbeiten Grundlagen der Moderation, der Gesprächsführung und der Beratung.

Kurseinheit 2: Montag, 29.10.2018, 11:00 Uhr – Mittwoch, 31.10.2018, 15:00 Uhr

Die Klasse als lernende Gruppe

Um die SchülerInnen in ihrer Arbeits- und Lernlust zu motivieren und um die Synergieeffekte gemeinsamen Lernens nutzen zu können, müssen KlassenlehrerInnen sich einerseits regelmäßig dieser Arbeitsfähigkeit vergewissern und andererseits auch immer wieder Konflikte bearbeiten, damit unterschiedliche Interessen ausgehandelt und gemeinsame Lösungen gefunden werden können. Dies gilt sowohl für Konflikte in und mit der Gruppe als auch mit einzelnen. Die Teilnehmenden lernen, mit Hilfe der kollegialen Fallberatung und der Supervision Konflikte mit SchülerInnen, Eltern und KollegInnen zu bearbeiten und die Arbeitsfähigkeit wieder herzustellen.

In dieser Kurseinheit lernen die Teilnehmenden, Konflikte individuell wahrzunehmen und zu verstehen, sie zu bearbeiten oder durch Mediation zu lösen.

Kurseinheit 3: Mittwoch, 28.11.2018, 11:00 Uhr – Freitag, 30.11.2018, 15:00 Uhr

Die Klasse als Erfahrungsgemeinschaft

Die Arbeitsfähigkeit und die Motivation einer (Lern-)Gruppe hängen in hohem Maße vom Zusammengehörigkeitsgefühl und einer möglichst angstfreien Lernatmosphäre ab, die durch unterschiedliche (Lern-)Settings ermöglicht werden kann. Der Entwicklungsprozess der Gruppe bedarf dabei der aufmerksamen Begleitung und Unterstützung der Lehrkraft, die diesen Prozess positiv beeinflussen kann. Hilfreich sind hier zum einen Kenntnisse der Dynamik einer Gruppe und der Gruppenprozessphasen, zum anderen Kenntnisse über die Möglichkeit der Prozesssteuerung in einer Gruppe. Darüber hinaus werden die Aufgabenstellung und Rolle der Klassenleitung in Bezug auf das Gesamtsystem Schule (SchülerInnen, KollegInnen, Eltern, externe Kooperationspartner) reflektiert und die Interventionsmöglichkeiten der Klassenleitung auf den unterschiedlichen Ebenen ausgelotet.

In dieser Kurseinheit lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Prozesssteuerung und den Ablauf von Gruppenprozessphasen kennen. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Settings auseinander und untersuchen ihre Wirkung auf das individuelle und gemeinschaftliche Lernen.